

## Familienunternehmen tragen eine soziale Verantwortung

*KERZERS – Ein Unternehmer sei jemand, der täglich 16 Stunden arbeite, um nicht 8 Stunden für jemand anders arbeiten zu müssen – diese Aussage habe bei ihm nach Feierabend schon oft ins Schwarze getroffen, sagte Präsident Bruno Schwander anlässlich der Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Kerzers und Umgebung (HGV).*

Kein Verständnis zeigt er jedoch, wenn durch eine Studie der Hochschule St. Gallen herausgefunden wurde, dass Unternehmen, die sich in Familienbesitz befinden oft weniger rentabel seien als andere Firmen. Es seien genau jene Firmen, die zurzeit mit hohen Gewinnzahlen aufwarten, jedoch auch durch Massenentlassungen auffallen. Im gleichen Atemzug wies er auf die soziale Verantwortung der Familienbetriebe hin, die es nicht zulasse, ältere Mitarbeitende zu entlassen, um höhere Gewinne zu erzielen.

### Auf Lippenbekenntnisse achten

In der Grossgruppe der Ortsplanungsrevision waren auch 17 Mitglieder des «HGV» vertreten. Bruno Schwander legte den Mitgliedern nahe, die Pläne der Ortsplanungsrevision einzusehen. Noch immer wird ein Nachfolger von Severin Maurer bei der Arbeitgeberkammer gesucht. Der Präsident zeigte sich stolz, dass nach erfolgreichem Abschluss der GEWAK 2004 dem Alters- und Pflegeheim Kerzers 15000 Franken für die Anschaffung des Kleinbusses überreicht werden konnten. Mit Bedauern stellte der Vorstand fest, dass die Einladung des HGV zum Besuch einer Open-Air-Kinovorstellung in Murten bei der Bevölkerung kein grosses Inte-

resse auslöste. Rückblickend auf das Podiumsgespräch zum Thema «Gemeinderatswahlen» vom 2. Februar 2006 könne er sich für die nächsten Wahlen in fünf Jahren eine Wiederholung des Anlasses vorstellen. «...allerdings mit etwas aggressiveren Themen...», betonte er und stellte fest, dass sämtliche Kandidaten bereit sind, das Gewerbe zu unterstützen. «Die grosse Mehrheit der Bevölkerung und der Gewerbler kann man an einem Winterabend auch mit der Präsentation sämtlicher Gemeinderatskandidaten aus der warmen Stube locken», erklärte Bruno Schwander. Er hofft jedoch, dass sich wenigstens die Mitglieder des HGV nach den Wahlen dafür interessieren, welche Kandidaten sich tatsächlich für die Anliegen des Gewerbes einsetzen und wer vor den Wahlen nur Lippenbekenntnisse abgegeben habe.

### Regelung für Schnupperlehrstellen

Bei einem Aufwand von 9300 Franken weist die Rechnung 2005 einen Einnahmenüberschuss von 700 Franken auf. Das Budget für das laufende Jahr wurde ausgeglichen präsentiert. Der Mitgliederbeitrag wurde von 80 auf 100 Franken erhöht. Dies nicht zuletzt weil wegen der Beitragsregelung des Kantons neu geregelt wurde und sich der Beitrag des HGV Kerzers um 700 Franken auf 4000 Franken erhöht. Rudolf Graf (Druckerei an der Bahnhofstrasse) und Sascha Mathys (Winterthur Versicherungen) wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Daniel Richard ist aus dem Vorstand zurückgetreten; als neues Vorstandsmitglied wurde Andreas Munz gewählt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde soll inskünftig ein Ortsplan herausgegeben werden. Dieser wird alle drei Jahre den neuen Gegebenheiten (Bautätigkeit) angepasst und durch Inserate der Gewerbetreibenden finanziert. dik

